

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	30./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	30./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Stamm-Aktienkapital	10 220 000	10 290 000	10 290 000	10 290 000	10 290 000	10 290 000
Stamm-Prioritäts-Aktienkapital	600 000	630 000	630 000	630 000	630 000	630 000
Anteilscheine	100 000	—	—	—	—	—
Vorzugs-Aktienkapital	29 000	29 000	29 000	29 000	29 000	29 000
Reservefonds	1 095 000	1 095 000	1 095 000	1 095 000	1 095 000	1 095 000
Rückstellungen	—	—	—	—	—	78 516
Verbindlichkeiten:						
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	376 874	3 102 592	3 576 636	3 315 570	2 876 958	137 613
Sonstige Verbindlichkeiten						207 202
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften						2 333 345
Abgrenzungsposten	—	(30 000)	(30 000)	(30 000)	(30 000)	67 409
Bürgschaften	—	—	—	—	—	(30 700)
Summa	12 420 874	15 146 592	15 620 636	15 359 570	14 920 958	14 868 086

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Verlust-Vortrag		1 138 690	2 111 780	2 073 362	2 366 059	2 747 477
Löhne und Gehälter						2 184 034
Soziale Abgaben						392 435
Abschreibungen auf Anlagen		975 385	1 006 210	595 210	641 551	512 191
Zinsen		109 887	232 770	202 564	209 005	146 645
Besitzsteuern						195 406
Andere Steuern und Abgaben						139 850
Sonstige Aufwendungen						287 414
Summa		2 223 962	3 350 760	2 871 136	3 215 615	6 605 452
Kredit						
Betriebsergebnis		112 182	1 277 398	506 077	468 137	
Überschuß nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						3 477 457
Erträge aus Beteiligungen						73 013
Außerordentliche Erträge						17 864
Verlust		2 111 780	2 073 362	2 365 059	2 747 478	3 037 119
Summa		2 223 962	3 350 760	2 871 136	3 215 615	6 605 452

Bezüge von Vorstand und A.-R. in 1932: 44498 RM bzw. 12779 RM.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
St.-A. u. St.-Pr.-						
Aktien	0	0	0	0	0	0 %
Vorzugs-Aktien	0	0	0	0	0	0 %

Kohlenförderung 1924—1932: 286 142, 437 266, 542 069, 557 641, 550 882, 608 053, 488 086, 418 689, 392 056 t. — Herstellung von Ringofensteinen 1925 bis 1932: 4 612 700, 5 181 780, 5 202 080, 3 501 505, 2 790 350, 2 958 750, 701 470 (Nov./Dez.), 2 408 000 (Jan.-Aug.) Stück.

Belegschaft 1924—1932: Durchschnittlich 1128, 1553, 1878, 1941, 1540, 1485, 1316, 1063, 954 (Ende 1932: 1086) Arbeiter.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932**: Der Bergbau und insbesondere der Ruhrbergbau hatte im Berichtsjahr unter größter Absatznot zu leiden. Der Absatz auf die Gesamtverkaufsbeteiligung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats in Essen ging von 60 729 884 t = 42,85 % im Jahre 1931 um 8 190 162 t = 5,89 % auf 52 539 722 t = 36,96 % im Berichtsjahre zurück. Eine Erleichterung brachte uns die ab 1./9. 1931 erfolgte Erhöhung unserer Verkaufsbeteiligungsquote beim Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat dadurch, daß sich diese erstmalig über das ganze Jahr auswirkte. Infolgedessen war unser Absatzrückgang prozentual geringer als derjenige des Rheinisch-Westfäl. Kohlen-Syndikats.

Durch Notverordn. v. 8./12. 1931 wurden unsere Verkaufspreise herabgesetzt, ohne daß diese Preiserabsetzung die erhoffte Absatzbelebung brachte. Die Gasfernversorgung u. die immer stärker hervortretende Umstellung der Gaswerke, hochwertige Gasförderkohle mit Fettfeinkohle vermischt zu entgasen, verringerten unseren Gasförderkohlenabsatz um 56 942,70 t = 40,55 % gegenüber 1931. Die Qualitätsansprüche der Kundschaft steigerten sich außerordentlich, so daß ein zwangsmäßig stärkerer Anfall an billiger Feinkohle u. Nußgruskohle auf den Preis drückte. Durch den Preiskampf auf dem Weltmarkt erreichte die Syndikats-Umlage die nie dagewesene Höhe von durchschnittlich 3,58 RM gegenüber 2,95 RM im Jahre 1931 und 0,819 M im Jahre 1913 pro t Absatz auf die Verkaufsbeteiligung. Alle diese Verhältnisse wirkten sehr nachteilig auf unseren Durchschnittserlös, so daß sich dieser um 1,95 RM pro t gegenüber 1931 verringerte u. sogar um 1 RM pro t geringer war als im Jahre 1913. Der Rückgang konnte durch die um 1,70 RM verringerten größtenteils zwangsläufigen Selbstkosten nicht ausgeglichen werden, so daß wir der G.-V. wieder einen Verlust-Abschluß vorlegen müssen. Der Baumarkt ruhte auch im Berichtsjahre fast vollständig, so daß wir genötigt waren, den Betrieb unserer Ringofenziegelei am 31./8. wieder einzustellen.

Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Dortmund.

Verwaltung:

Vorstand: Gen.-Dir.: Bergassessor a. D. Erich Fickler (Dortmund); **Direktoren** Reg.-Rat a. D. Alfred Meißner (Dortmund), Bergassessor a. D. Otto Schlarb (Dortmund-Grevel), Dr. Wilhelm Wollenweber (Dortmund); **Stellv.:** Bergassessor a. D. Ernst Schulze-Höing (Bochum-Werne), Bergassessor a. D. Osk. Schulz (Gelsenkirchen-Buer), Dir. Rüdiger Schmidt (Dortmund).

Prokuristen: C. Hallerbach, G. Bellwinkel, Dipl.-Ing. Julius Haack, Bergassessor Dr. Gustav Stutz, Friedrich Winkelmann, Dortmund; Wilhelm Drosté, Duisburg-Ruhrort; K. Reiß, Herne.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Paul Silverberg (Köln); **Stellv.:** Gen.-Dir. Dr. Albert Vögler, Dortmund; sonst. Mitgl.: Siegm. Bodenheimer (Dresdner Bank), Berlin; Geh. Reg.-Rat Gustav Brecht, Köln; Louis